

arbeitung aller Fragen der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung voll bewußt zu sein, und es vermittelte gleichzeitig allen Gesellschaftswissenschaftlern grundlegende Lehren und Hinweise für ihre Arbeit.

Unsere Gesellschaftswissenschaftler haben bei der Lösung dieser Aufgabe, insbesondere nach dem V. Parteitag, eine Reihe Fortschritte erzielt. So sind besonders in den letzten Jahren eine Anzahl wertvoller Publikationen erschienen, und viele Gesellschaftswissenschaftler haben auf internationalen Konferenzen Anerkennung erworben.

Im Kampf gegen Erscheinungen des Dogmatismus und der Tendenz, die Gesellschaftswissenschaft von der Politik zu trennen, wurde größere Klarheit über den gesellschaftlichen Auftrag der Gesellschaftswissenschaftler erreicht. Im stärkeren Maße wurden Institute in die Lösung ideologischer und wirtschaftlicher Probleme des sozialistischen Aufbaus einbezogen und viele junge und befähigte Kader herangebildet.

Das Institut für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat eine große Anzahl von Kadern ausgebildet, die heute verantwortliche Funktionen im Partei- und Staatsapparat sowie im wissenschaftlichen Leben ausüben, und es hat eine Reihe wichtiger wissenschaftlicher Beiträge vorgelegt. Das Institut für Marxismus-Leninismus hat wertvolle Arbeit bei der Herausgabe der Werke von Marx, Engels und Lenin geleistet.

Die wissenschaftliche Kapazität des Instituts für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wird jedoch für die Lösung der von der Partei gestellten Aufgaben noch ungenügend wirksam. Die Leitung und Erziehungsarbeit waren in der Vergangenheit nicht im erforderlichen Maße darauf gerichtet, neue und wichtige Probleme zur Durchsetzung der Beschlüsse der Partei einschließlich des Kampfes gegen die bürgerliche Ideologie auszuarbeiten.

Das Zentralkomitee beschäftigte sich gründlich mit der Tätigkeit des Instituts für Marxismus-Leninismus und faßte einen grundlegenden Beschluß zur Veränderung der Arbeit. Es wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß das Institut seinen Aufgaben als Zentrum der Erforschung der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung gerecht werden kann.

Die Analyse der Arbeit vieler gesellschaftswissenschaftlicher Institute zeigt, daß das Hauptproblem die enge Verbindung der Lehr- und Forschungsarbeit mit dem Kampf der Partei zur Lösung der gestellten Aufgaben, die Herstellung der Einheit von Theorie und Praxis ist.